

Niklauskapelle im Hasel Ehrendingen

Die Familien Flück-Heimgartner und Eberle-Burger sind seit vielen Jahren mit der Kapelle im Hasel verbunden. Rita Flück-Heimgartner hat einige Erinnerungen an Begebenheiten im Zusammenhang mit der Niklauskapelle aufgeschrieben:

Alois Burger hat das Land, auf dem die Kapelle steht, gestiftet. In den ersten Jahren nach Bau der Kapelle übernahm Marie Heimgartner die Reinigung und den Blumenschmuck in der Kapelle. Nach der Hochzeit von Fridolin und Rita Flück übernahmen die zwei diese Aufgabe. In den ersten Jahren war die Kapelle immer geöffnet. Nachdem Jugendliche einmal auf dem Altar Würste grillierten, wurde sie dann geschlossen. An einer Silvesterparty bei Flücks fand man die Idee gut, auch das kleine Glöcklein der Kapelle könnte das alte Jahr verabschieden und das neue Jahr begrüßen. So läutet seit 54 Jahren (seit 1969) ohne Unterbruch auch die Glocke der Niklauskapelle an Silvester und Neujahr.

Alois Burger läutete die Glocken an der Beerdigung von Marie Heimgartner. Auch bei Fridolin Flücks Beerdigung wurde die Glocke geläutet, diesmal von den Grosskindern Robin, Timon und Jasmin Kaufmann. Dies war ein Herzenswunsch von Fridolin Flück. Ebenfalls geläutet wurde die Glocke an den Beerdigungen von Susanne und Moritz Kaufmann, die viel Blumenschmuck für die Kapelle gespendet hatten.

Jeweils im Mai wird bei der Niklauskapelle eine Maiandacht gefeiert. Ein Anlass, der viele Leute in der Natur zusammenbringt. Hoffentlich wird das noch lange so bleiben.

